

Erfolgserlebnis dringend benötigt

RÉSIDENCE WALFERDINGEN Nach vier Spieltagen noch ohne Sieg

Jenny Zeyen

Résidence-Coach Frank Baum saß nach der Niederlage am Sonntag noch lange am Spielfeldrand und wirkte ratlos. Dass sein Team zu Hause gegen die bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch sieglosen Musel Pikes am Ende so deutlich verlieren würde, machte ihn schon ein wenig sprachlos. Durch die 64:92-Niederlage gegen seinen alten Klub, bei dem Baum nicht weniger als neun Jahre auf der Trainerbank saß, ist die Résidence das einzige Team, das in der Total League nach dem vierten Spieltag noch immer auf seinen ersten Sieg wartet.

Dass es kein leichter Saisonstart werden würde, dessen war man sich im Walferdinger Lager bereits in der Vorbereitung bewusst. „Wir wissen, dass Rückschläge auf uns zukommen werden“, erklärte Trainer Frank Baum noch vor der laufenden Spielzeit. In einer solchen Phase befindet sich sein junges Team nun bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt. Die Gründe für den schwierigen Saisonstart sind bei Walferdingen hingegen vielfältig.

Abgänge

Mit Max Schmit (25:36 Minuten Einsatzzeit im Schnitt 2017/18), Vic Heuschling (17:35) und Oliver Vujakovic (35:03) haben drei Spieler den Verein in der Zwischensaison verlassen, die in der letzten Saison einen hohen Anteil an Einsatzzeit bekamen. Neben dem neuen Kapitän Kevin Moura sowie Patrick Arbaut stehen dem Trainer ausschließlich Spieler zur Verfügung, die entweder neu sind oder in der letzten Saison vor allem auf der Ersatzbank saßen. Dass das Team erst einmal eine mannschaftliche Geschlossenheit aufbauen und die nötige Chemie finden muss, ist Baum



Archivbild: Jerry Gerard

Walferdingen um Kapitän Kevin Moura fehlt das Selbstbewusstsein in der Offensive

bewusst: „Bis auf drei Spieler kannten sich die Jungs vor der Saison auf dem Parkett nicht, ein Team zu formen, braucht Zeit. Hinzu kommt zudem der erst kürzlich getätigte Wechsel auf dem Ausländerposten, was das Ganze nicht einfacher macht.“ Vor allem Kevin Moura, der bis dato in dieser Saison im Schnitt 18 Punkte erzielte, benötigt mehr Unterstützung.

Profispieler

Mit den ausländischen Akteuren tat sich die Résidence in den letzten Jahren enorm schwer. Jordan McDaniel, Ryan Vilmont, Jesse Reed, Ryan Nicholas, Julian Scott, Vincent Bailey, Austin Freeman oder Jalen Nesbitt sind

alles Spieler, die in den letzten beiden Jahren in Walferdingen unter Vertrag standen, und einige dieser Namen dürften in Luxemburg bereits längst wieder in Vergessenheit geraten sein. Für die aktuelle Saison hatte man mit Treg und Trevor Setty ein Bruderpaar verpflichtet, das bereits Erfahrung im europäischen Basketball sammeln konnte. Beide entsprechen jedoch nicht dem Typ des klassischen Center-Spielers und so war die Durchschlagkraft der Résidence unter dem Korb bisher eher bescheiden. Nach den Weggängen von Vujakovic und Heuschling fehlen Walferdingen auch bei den luxemburgischen Spielern in diesem Bereich

die Alternativen. Somit reagierte man bereits nach dem dritten Spieltag und ersetzte Trevor Setty durch Maurius Hill, der jedoch nach den wenigen Trainingseinheiten bei der Résidence gegen die Musel Pikes noch kaum aufpassen konnte.

Verunsicherung

Mit einem Schnitt von 63,75 Punkten pro Spiel besitzt Walferdingen zurzeit die schwächste Offensive der Liga. Im Duell gegen die Musel Pikes landeten nur 31 Prozent der Würfe im Korb, von der Dreier-Linie waren es sogar nur 20 Prozent. Das Team zeigte sich komplett verunsichert. „Es ist inzwischen wohl auch eine Kopfsache. Die Spieler

setzen sich zu sehr unter Druck und blockieren dann“, bestätigte auch Trainer Baum. Auch die nötige Intensität fehlte im Duell der Schlusslichter. Nach 30 Minuten hatten die Spieler um Kevin Moura beispielsweise nur neun Fehler auf der Tafel stehen, die Résidence reagierte allgemein zu zaghaft. Doch gerade im Tabellenkeller bedarf es eines aggressiven Auftretens, um wieder herauszukommen. Am Ende besaßen die Musel Pikes einfach die nötige Kaltschnäuzigkeit, die aufseiten der Résidence fehlte.

Schweres Auftaktprogramm

Das Auftaktprogramm war für die Résidence zudem alles andere als einfach. Direkt zum Auftakt kassierten Moura und Co. eine deutliche 71:107-Klatsche gegen den Vorjahresfinalisten und Titelfavoriten Ettelbrück. Es folgten Niederlagen gegen den überraschenden Tabellenleader Racing sowie gegen Titelverteidiger Steinsel. Demnach allesamt Mannschaften, die sich aktuell an der Tabellenspitze befinden. Und auch wenn die Musel Pikes zurzeit im Tabellenkeller festhängen, hat der Finalist der Jahre 2016 und 2017 auf jeden Fall das Potenzial, weiter vorne mitzumischen. Die richtigen Härtesten für Walferdingen dürften demnach die Duelle gegen den Kordall (Spieltag 7) und Fels (Spieltag 9) sein. Auch das Pokalspiel am morgigen Mittwoch gegen Fels könnte von großer Bedeutung sein. Denn wie auch Baum erklärte, braucht man dringend ein Erfolgserlebnis, auf das man aufbauen kann.

Im Überblick

Bisherige Ergebnisse:

Ettelbrück - Walferdingen	107:71
Walferdingen - Racing	65:74
Steinsel - Walferdingen	87:55
Walferdingen - Musel Pikes	64:92

Zwei Nachholspiele

HANDBALL Meisterschaft, sechster Spieltag

Bedingt durch die Europapokalspiele von Käerjeng und HBD an diesem Wochenende finden heute Abend die Begegnungen des sechsten Spieltages, Esch - Käerjeng und Petingen - HBD, statt.

Der HBD hat dabei die einfachste Aufgabe. Nach ihrem Kanter Sieg am Samstag im Challenge Cup gegen Imedi Telavi kann man davon ausgehen, dass sie gut erholt in Petingen antreten werden. Denn im zweiten Spiel gegen die Georgier wurden die Stammspieler weitgehend geschont. Alles andere als ein Erfolg gegen die bisher sieglose Petinger Mannschaft wäre eine Sensation.

Ganz anders die Käerjenger, die vielleicht die Anstrengungen der sehr intensiven Begegnung im EHF Cup in Bocholt noch spüren werden. Jedenfalls ist eine Steigerung in der Abwehr vonnöten, wenn sie in Esch, im zweiten schweren Auswärtsspiel dieser Woche, bestehen wollen.

Die Mannen von Trainer Gulbicki sind nämlich momentan noch immer ohne Niederlage. Und da sie mit einem Sieg wieder die alleinige Tabellenspitze übernehmen könnten, werden sie diese

Partie voll motiviert und mit hohen Ambitionen angehen.

Bei den Damen findet das Nachholspiel des ersten Spieltages zwischen Käerjeng und Diekirch morgen um 20.30 Uhr „um Dribbel“ statt. fs

Tabelle Herren

6. Spieltag, heute:

20.00: Esch - Käerjeng
(Schiedsrichter: Lentz/Simonelli)

20.30: Petingen - HBD
(Janics/Niederprüm)

Bereits gespielt:
Schiffingen - Berchem 19:41
Diekirch - Red Boys 26:35

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	6	9
2. Red Boys	6	9
3. Esch	5	8
4. Käerjeng	4	6
5. HBD	5	6
6. Diekirch	6	2
7. Schiffingen	6	2
8. Petingen	4	0

So geht's weiter

Samstag, 10. November:

Berchem - Red Boys
Esch - Petingen
Schiffingen - Diekirch
Käerjeng - HBD

Søren Nissen auf Podiumkurs

MOUNTAINBIKE Crocodile Trophy

Nach seinem zweiten Platz 2015 visiert der frisch gekürte Marathonmeister Søren Nissen beim gefürchteten australischen Etappenrennen Crocodile Trophy den Sieg an, doch nach den ersten drei Tagen rückt das Ziel in weite Ferne.

Am Samstag verteidigte sich der Luxemburger mit nur viereinhalb Minuten Rückstand über die ersten 100 Kilometer und 2.900 Höhenmeter zwar recht ordentlich gegen den 33-jährigen mehrfachen Schweizer Meister und vierfachen Trophysieger (bei nur fünf Teilnahmen) Urs Huber. Dieser hat mit dem ihn nach genau vier Stunden knapp überspringenden Konny Looser aber einen ähnlich starken Landsmann an seiner Seite.

Auch auf der zweiten, 118 Kilometer und 3.450 Höhenmeter schweren Königsetappe musste sich Søren Nissen nach einem aufreibenden Kampf in hohen, feuchten Temperaturbereichen dem schweizerischen Duo beugen. „Ich hoffe, dass Konny und Urs müde werden, will einfach meine Pace hoch halten und mein Bestes geben“, meinte er nach dem Zieleinlauf mit nunmehr 11:44 Minuten Rückstand,

aber auch einer beruhigenden knappen halben Stunde auf seine ersten Verfolger. Am dritten Tag und unmittelbar vor dem heutigen Einzelzeitfahren scheint er die Aussichten auf mehr als eine Podiumsplatzierung verspielt zu haben.

Kurz vor dem Ziel verpasste er eine Abzweigung und erhielt dafür eine 29-minütige Zeitstrafe. Womit er zwar nahezu zeitgleich mit den viert- und fünftplatzierten Österreichern Matthias Grick und Philipp Wetzelberger gewertet wurde, aber nunmehr nahezu aussichtslos 40 Minuten hinter dem Führungsduo liegt. Mit 9:21:38 Stunden Rückstand kämpft sich dahinter auch noch Aloyse Schartz auf Platz 39 durch die endlose australische Pampa. ChB.



Archivbild: Jeff Lahr

Søren Nissen

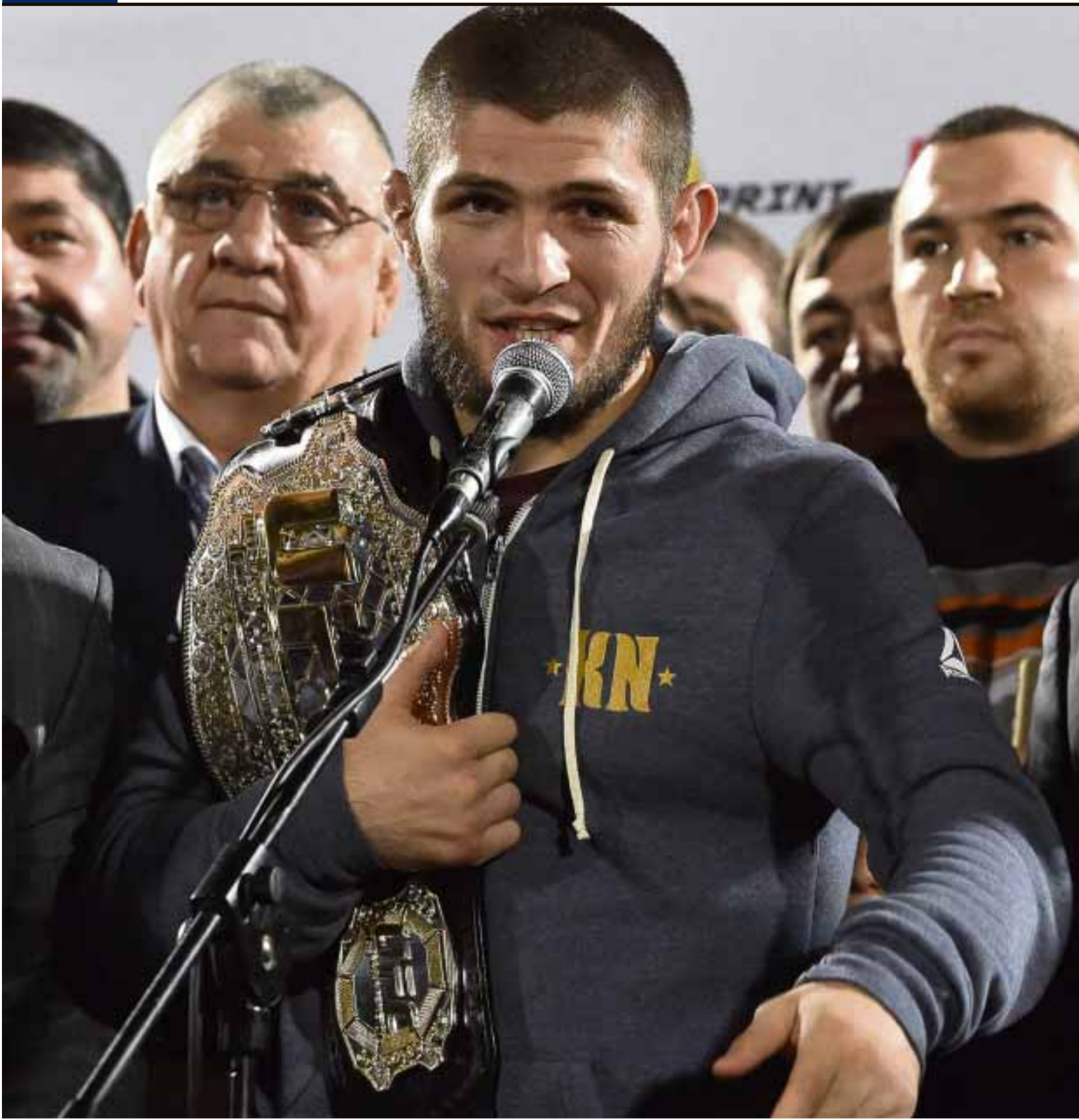
Erste Trierer Niederlage

IM AUSLAND In der deutschen Pro A verloren die Gladiators Trier gegen die bisher noch ungeschlagenen Niners aus Chemnitz mit 72:82. Thomas Grün fehlte jedoch weiterhin verletzungsbedingt. Trotz der Niederlage belegt Trier in der Tabelle aktuell den dritten Rang. In der Damenbundesliga mussten sich die XCYDE Angels um Magaly Meynadier zu Hause mit 66:71 den Rutronik Stars Keltern geschlagen geben. Die Luxemburgerin stand 14 Minuten auf dem Parkett, erzielte aber keine Punkte.

Alex Laurent und die Den Helder Suns verloren in der ersten niederländischen Liga auch die Spiele Nummer zwei und drei der Saison. Am Donnerstag zog das Team um Alex Laurent bei Den Bosch mit 70:91 den Kürzeren. Am Samstag gab es dann vor heimischem Publikum eine 67:80-Niederlage gegen Zwolle. Der Luxemburger erzielte in der ersten Partie zwei und in der zweiten Begegnung drei Punkte.

In der italienischen Serie A musste Aufsteiger Pallacanestro Bolzano eine weitere Niederlage einstecken. Gegen Basket Costa Masnaga unterlag man jedoch äußerst knapp mit 61:63. Nadia Mossong erzielte einmal mehr 19 Punkte. J.Z.

FOCUS



MAKHATCHKALA (mma) Le Russe Khabib Nurmagomedov, champion UFC des poids légers, a appelé le légendaire boxeur américain Floyd Mayweather à un combat entre «deux gars qui ne perdent jamais.» Le Daguestanais, qui avait conservé son titre de champion des poids légers de l'UFC en battant la star irlandaise Conor McGregor le 7 octobre, a lancé cet appel en Russie aux côtés du promoteur de Mayweather, Leonard Ellerbe, dans une vidéo que ce dernier a postée sur son compte Instagram. «Allez Floyd! Il faut qu'on se batte maintenant, 50-0 contre 27-0. On est les deux gars qui ne perdent jamais. Dans la jungle, il ne peut y avoir qu'un lion. Bien sûr, c'est moi le lion», lance Nurmagomedov à côté d'un Ellerbe souriant. Mayweather (41 ans) a remporté ses 50 combats professionnels, le dernier en date étant contre le même McGregor en août 2017.

Du remous sur les tapis

KARATÉ La décision de ne pas emmener d'athlètes aux championnats du monde de Madrid ne fait clairement pas l'unanimité.

Il y a quelques jours, on apprenait que la FLAM avait décidé de n'envoyer personne à Madrid, où se déroulent les championnats du monde (6-11 novembre). Avec la blessure de Jenny Warling, la fédé avait argué du fait que les autres prétendants potentiels à une place pour l'Espagne n'étaient pas prêts.

Cette décision a beaucoup fait parler, à tel point que la FLAM a organisé une réunion avec les athlètes concernés (Kimberly Nelting, Allison Berna, Laura Hoffmann, Patrick Marques, Céline Henry et Jordan Neves).

À l'issue de cette réunion, tenue jeudi, la FLAM a fait paraître un communiqué résumant la situation et expliquant que les compétiteurs ont pu s'exprimer librement, sans pression et qu'ils avaient finalement accepté et compris cette décision même s'ils regrettaient tous qu'elle fût prise si tardivement.

La FLAM avançait que certaines, notamment Allison Berna et Laura Hoffmann, avaient de toute façon orienté toute leur préparation pour

les championnats d'Europe U21, en février prochain au Danemark. Quant à Jordan Neves, victime de deux K.-O. à deux reprises, la décision de ne pas l'envoyer à Madrid a été prise après consultation avec un médecin du sport pour qui il serait irresponsable d'inscrire le jeune combattant à cette compétition.

national Michael Lecaplain et ses choix; et que la commission technique avait ratifié et approuvé l'affirmation de ce dernier selon lequel les jeunes Luxembourgeois avaient un excellent niveau chez les juniors, mais qu'ils n'étaient pas assez forts pour les seniors. Enfin, en marque de preuve de reconnaissance de leur niveau, les athlètes ont tous été sélectionnés pour les championnats d'Europe et également pour les championnats du monde au Chili, en octobre 2019, des compétitions destinées à les préparer et les aguerrir pour les compétitions seniors.

«Pression» sur les athlètes

L'histoire aurait pu s'arrêter là. Mais les clubs ont réagi à ce communiqué. Le KC Niederanven, où évolue Kimberly Nelting (photo), championne du monde juniors, a fait part de «son grand étonnement» et de détailler que la jeune fille «s'est retrouvée face à six personnes âgées occupant des fonctions au sein de la FLAM. Dans cette situation, Kimberly aurait été "totalement libre" d'exprimer



Et le communiqué de conclure que les athlètes avaient fait part de leur confiance totale envers l'entraîneur

Pas de marathon pour Kinde



ATHLÉTISME Le sort s'acharne décidément sur Yonas Kinde. Alors qu'il préparait le marathon de Berlin, le coureur éthiopien avait dû renoncer à la suite d'une présomption de hernie discale. Finalement, il s'était remis assez vite à tel point qu'il visait les championnats de marathon, à Francfort, à la fin du mois. Malheureusement, Yonas Kinde ne pourra pas tenir sa place : «J'ai attrapé un virus. Je ne peux pas courir. Ce n'est vraiment pas une bonne saison pour moi», se lamente le coureur du Celtic. Actuellement à l'arrêt, il n'a aucune idée quant à la date de son retour.

SUR LES POINTES

Remakel au top

Dimanche se déroulait la 2^e édition du Wéngert's Trail à Remich qui s'est déroulé sous de belles conditions au bord de la Moselle. Sur la distance phare de 18 km, Sven Remakel s'impose en 1 h 12'08" devant Bertil Muller (1 h 15'09") et François Van der Ouderaa (1 h 19'45"). Chez les dames, victoire de Marion Ehmann en 1 h 34'29" devant Renata Morchova (1 h 40'03") et Annick Weimerskirch (1 h 44'08").

Les lanceurs pour la der

Désormais même les lanceurs présents samedi après-midi au stade Boy-Kohnen à Cessange peuvent souffler. En effet, ils étaient encore une poignée à vouloir se faire plaisir avant de s'octroyer un peu de repos afin de repartir de la plus belle des manières. Mireille Tonizzo, qui était engagée dans deux disciplines, a remporté de belle manière ces compétitions dans la catégorie des masters (W50-55). Au marteau, elle a lancé 45,70 m, tandis qu'au marteau lourd elle a vu son meilleur lancer mesuré à 15,38 m. Steve Tonizzo a remporté le marteau lourd avec 12,89 m, alors que Gilles Lorang s'est imposé au marteau avec 44,17 m. Géraldine Davin, pour sa part, a lancé le marteau à 47,30 m mesuré dès son premier essai.

HANDBALL

Käerjeng, retour au championnat

Son aventure en Coupe EHF ayant pris fin samedi à Bocholt au stade du 2^e tour, Käerjeng retrouve ce soir le championnat avec un déplacement à Lallange.

6^e journée

Aujourd'hui

20 h : Esch - Käerjeng
20 h 30 : Pétange - Dudelange
Classement : 1. Berchem 9 (6); 2. Red Boys 9 (6); 3. Esch 8 (5); 4. Käerjeng 6 (4); 5. Dudelange 6 (5); 6. Diekirch 2 (6); 7. Schifflange 2 (6); 8. Pétange 0 (4)

Fortschritte in Niederkorn

Die Fußballfrauen des FC Progrès werfen Rosport aus dem Pokal und wollen in der Liga wieder aufs Podium

VON ANDREA WIMMER

Niederkorn hat im Pokalwettbewerb der Fußballfrauen mit einem Treffer in letzter Minute gegen Rosport gewonnen. Das 2:1 gibt der Mannschaft auch Zuversicht für die Liga. Die Torschützinnen des FC Progrès haben einiges gemeinsam.

In der Nachspielzeit mobilisierte Juliana Andrade noch einmal die letzten Kräfte. Als sich die meisten Beteiligten der Pokalpartie zwischen Rosport und Niederkorn auf ein Elfmeterschießen einstellten, erzwang die Stürmerin des FC Progrès mit ihrem späten Treffer die Entscheidung. „Die Muskeln taten mir weh, ich war ziemlich am Ende. Aber ich wollte diese letzte Chance nutzen“, sagte Andrade später. Ihre Mannschaft gewann das Erstligistenduell des 1/16-Finals in der Coupe des Dames mit 2:1, nachdem Amy Thompson sie eine gute halbe Stunde zuvor erstmals in Führung gebracht hatte (55.’).

Veränderte Voraussetzungen

Niederkorn, mit 16 Meistertiteln und zwei Pokalsiegen die erfolgreichste Luxemburger Mannschaft im Frauenfußball, zählt wie in der Vorsaison auch in der Liga zum Favoritenkreis. Die größten Erfolge liegen schon eine Weile zurück, letztmals war Niederkorn 2011 Meister gewesen. In der Vorsaison schloss die Mannschaft von Trainer Steve Senisi als Tabellenritter ab, doch in der Rückrunde hatte sie wegen Personalproblemen arg zu kämpfen. „Wir



Freude am Fußball: Rückkehrerin Amy Thompson unterstützt Progrès Niederkorn mit Erfahrung und Talent.

(FOTO: STÉPHANE GUILLAUME)

hatten Verletzte und der Kader war auch limitiert. Jetzt haben wir mehr Auswahl“, sagt Senisi über die veränderten Voraussetzungen, die ihn zuversichtlich stimmen. Den Abgängen – Andreia Machado und Océane Monteiro wechselten zu Racing – stehen mehrere Zugänge gegenüber. Unter anderen kamen Sabrina Deda und Sarah Elias (Junglinster), Marica Schreiner (Colmar-Berg) sowie Irony und Katusy Costa (Racing).

Eine große Verstärkung ist Thompson, die die vergangene Saison als Assistententrainerin begann und erst kurz vor dem Ende der Spielzeit wegen des Personal mangels auf dem Platz einsprang. Die 24-Jährige hatte nach Stationen in Saarbrücken und in den USA mit dem Fußball aufgehört. Zur neuen Saison machte sie die Vorbereitung bei ihrem Heimatverein mit, der Spaß am Fußball kehrte zurück. „Es macht mir Freude“, meinte sie, auch wenn die Partie in Rosport ein ganz hartes

Stück Arbeit war: „Wir hatten in der ersten Halbzeit mehr Chancen, aber wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht.“

Schwere Aufgabe gegen Racing

Die Mannschaft freut sich über Thompsons Comeback. „Amy hat uns technisch und mental stärker gemacht. Sie ist eine sehr gute Spielerin und Trainerin“, urteilte Kollegin Andrade. Auch sie selbst hatte sich zwischenzeitlich aus Niederkorn und vom Fußball verabschiedet. Aus privaten Gründen habe sie eine Weile nicht spielen können, so Andrade. Dann ging sie zu Racing, seit der Vorsaison ist sie wieder für den FC Progrès im Einsatz. Nun will das Team erneut unter die Top Drei der Liga, aktuell liegt es gut im Rennen. An diesem Wochenende steht die schwere Aufgabe gegen das punktgleiche Racing bevor.

Richtig bitter war der Pokalabend für Rosport. Die Mannschaft kämpfte mit großem Willen

und glich zwischenzeitlich durch Laetitia Marques (63.’) aus, doch sie wurde am Ende kalt erwischt. „Es war schlimm“, meinte Kapitänin Romy Gruber, „in der ersten Halbzeit war Niederkorn besser. Aber wir sind gut zurückgekom-

men. Ein Elfmeterschießen wäre gerechter gewesen“.

RESULTATE

FUSSBALL – POKAL-1/16-FINALE

E. Rosport (1) – Niederkorn (1)	1:2
Bettemburg (1) – Wintger (1)	ff. 3:0
Fola (2) – E. Itzig (1)	0:2
Wiltz (3) – E. Wormeldingen (1)	0:26
E. Uelzechtall (3) – Schiffingen (1)	0:4
Rümelingen (3) – E. Differdingen (2)	2:5
Red Black Egalité (3) – E. Aspelt (2)	1:2
Vianden (2) – Mamer (1)	0:5
Bartringen (3) – Hesperingen (2)	2:5
Merl (3) – Bissen (2)	1:2
Mertert-Wasserb. (3) – Diekirch (2)	2:0
Titus Petingen (3) – E. Pratzthal (2)	1:4
E. Käerjéng (3) – Fels (1)	0:6
E. Hosingen (3) – Ell (1)	0:8
Freilos: Junglinster (1), Racing (1)	
In Klammern Ligazugehörigkeit.	

Aus personellen Gründen

Bettemburg siegt kampfflos

Das zweite Pokalduell zwischen Erstligisten fand nicht statt. Bettemburg verbuchte einen 3:0-Forfaitsieg. Gegner Wintger, für den der Klassenverbleib nach dem Aufstieg im Vordergrund steht, trat aus personellen Gründen nicht an. „Ich habe einige angeschlagene Spielerinnen und möchte auch kein Risiko eingehen, da die Spiele in der ersten Liga sehr intensiv sind“, so Trainerin Claudine Miller. AW

E. Rosport – Niederkorn 1:2 (0:0)

E. ROSPORT: Heid, Sauber, Lamberty, Müsch, Wagner (88.’ Alves), Marques, Mohn, Gruber, Mohr, Abou, Loos (64.’ Schilz)

NIEDERKORN: I. Costa, Frising, Elias, Silva (57.’ Battisti), Tremont (77.’ Schreiner), Moock, Cuntz, Lavinias, Thompson, Machado (61.’ Deda), Andrade

Torfolge: 0:1 Thompson (55.’), 1:1 Marques (63.’), 1:2 Andrade (90. + 2.’)

Gelbe Karten: Marques, Mohr (E. Rosport), Cuntz, Moock (Niederkorn)

Besondere Vorkommnisse: Rosport musste ohne die verletzten Goedert und Ferreira antreten, bei Niederkorn fehlten Yigci (verletzt), Margato (Studium) und Lopes (Urlaub).

Schiedsrichter: Inacio

Zuschauer: 70 (geschätzt)

Erster Sieg für Basketball-Aufsteiger Wiltz

Handballmeister Käerjeng gewinnt gegen Museldall, Düdelingen lässt Redingen keine Chance

BBC Les Sangliers Wiltz ist in dieser Saison erstmals seit 1994 wieder erstklassig. Doch in der Total League verlor die Basketballmannschaft von Spielertrainerin Ildiko Vass mehrere Partien zum Teil recht knapp. Gegen Sparta, das weiter auf den ersten Erfolg wartet, siegte sie nun erstmals in dieser Saison mit 63:57. „Wir sind sehr glücklich, dass wir endlich zeigen konnten, was in uns steckt. Dieser Sieg war wichtig. Vier Niederlagen in Serie wären für unser unerfahrenes Team schwer zu verkraften gewesen“, sagte Vass.

T71 Düdelingen gewann mit 64:61 gegen AB Contern. Der

Überraschungsfinalist der Vorsaison ist wie Meister Amicale Steinssel, der sich am Freitag mit 83:68 gegen Basket Esch durchgesetzt hatte, eines von zwei bislang ungeschlagenen Teams. Am nächsten Spieltag treffen die beiden besten Mannschaften der vergangenen Saison direkt aufeinander.

Etzella Ettelbrück hat eine neue Profispielerin verpflichtet. Die 24-jährige Brandy Montgomery ersetzt die Schwedin Stefanie Yderström, die wegen eines Kreuzbandrisses lange ausfällt. Mit Montgomery gewann Etzella mit 77:69 gegen Gréngewald. Ohne die neue Profispielerin Chelsea Wa-

ters, die noch nicht spielberechtigt war, verlor Résidence Walferdingen mit 40:75 gegen die Musel Pikes.

In der Handball-Nationaldivision traf der HB Museldall zum zweiten Mal hintereinander auf einen Titelfavoriten. Eine Woche nach der knappen Niederlage gegen den HB Düdelingen verlor der Meister des vergangenen Jahres am sechsten Spieltag mit 22:29 gegen den HB Käerjeng. Tabellenführer Düdelingen überrollte Aufsteiger HC Redingen mit 41:4. CHEV Diekirch setzte sich mit 32:14 gegen die Red Boys Differdingen durch. AW

RESULTATE UND TABELLEN

BASKETBALL – TOTAL LEAGUE

Basket Esch – Amicale	68:83
Sparta – Wiltz	57:63
T71 – Contern	64:61
Gréngewald – Etzella	69:77
Résidence – Musel Pikes	40:75

1. Amicale	4	4	0	333:230	8
2. T71	4	4	0	274:234	8
3. Basket Esch	4	3	1	292:271	7
4. Contern	4	2	2	277:265	6
5. Gréngewald	4	2	2	260:274	6
6. Etzella	4	2	2	271:279	6
7. Musel Pikes	4	2	2	270:240	6
8. Wiltz	4	1	3	247:267	5

9. Sparta	4	0	4	242:293	4
10. Résidence	4	0	4	213:326	4

HANDBALL – NATIONALDIVISION

Museldall – HB Käerjeng	22:29
Redingen – HB Düdelingen	4:41
Diekirch – Red Boys	32:14

1. HB Düdelingen	6	5	1	0	171:94	11
2. HB Käerjeng	5	5	0	0	182:81	10
3. Diekirch	5	4	1	0	159:86	9
4. Museldall	6	3	0	3	142:145	6
5. Schiffingen	5	2	0	3	104:117	4
6. Standard	5	1	0	4	87:113	2
7. Red Boys	6	1	0	5	114:168	2
8. Redingen	6	0	0	6	63:218	0

LEICHTATHLETIK - Beim nationalen Verband

**Hemmer will
Präsidentin werden**

Am 1. Dezember lädt die FLA zur ordentlichen Generalversammlung nach Diekirch ein. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen für den Vorstand und für die Präsidentschaft. Ob Claude Haagen ein neues Mandat anstrebt, hat der amtierende Vorsitzende und LSAP-Politiker noch nicht mitgeteilt. In den vergangenen Monaten mehrten sich in Leichtathletikkreisen die Klagen über einen Präsidenten, der zumeist abwesend ist, regelmäßig bei den Vorstandssitzungen fehlt und offenkundig kaum Interesse an der Führung der FLA aufbringt. Die Folge: Wichtige Entschlüsse werden aufgeschoben oder auf einer unteren Ebene getroffen, eine Tatsache die dann wiederum Unmut hervorruft. Claude Hemmer hat sich nun entschlossen, ihre Kandidatur für die Präsidentschaft des Leichtathletikverbandes zu stellen. „Ich will frischen Wind in die FLA bringen“, so Hemmer, die zahlreiche Ideen hat, wie die FLA für die Zukunft besser aufgestellt sein könnte. Eine Reform des Centre de formation oder das Überarbeiten der Straßenläufe sind nur zwei ihrer Ideen. Hemmer will sich nun mit den Vereinsvertretern und auch den potenziellen Mitgliedern des neuen Vorstands treffen, um sich deren Belange anzuhören und Ideen auszutauschen. Bei der Generalversammlung will Hemmer dann den Delegierten ein umfangreiches Reformprogramm präsentieren. Claude Hemmer, seinerzeit beim CA Spora lizenziert, war in den 1970er-Jahren einer der besten Luxemburger Hürdensprinter (persönliche Bestzeit über 110 m Hürden: 14"86). Vor 20 Jahren unterzog sich Hemmer einer Geschlechts-umwandlung. „Mir geht es nicht ausschließlich um den Präsidentschaftenposten. Die Leichtathletik hat mir viel im Leben gegeben, mit meiner Kandidatur will ich ihr etwas zurück geben“, erklärt sie ihre Motivation. pg

VARIA - Olympische Jugendspiele

**Radsportler verteidigen
Rang zwei**

Bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires liegen im Radsport Arthur Kluckers und Nicolas Kess nach dem dritten Wettbewerb weiterhin auf Platz zwei. Gestern lief es für beide im Mountainbike, das über einen Kilometer im Mann-gegen-Mann-Format vom Achtelfinale bis zum Finale ausgetragen wurde, weniger gut als bei den Straßenrennen an den Tagen zuvor. Kess schied im Achtelfinale und Kluckers im Viertelfinale aus. Nach drei von fünf Wettbewerben liegen Kess und Kluckers mit 161 Punkten auf dem zweiten Rang hinter zwei Kasachen (220 Punkte) und vor zwei Briten (117). Bei den Mädchen schieden ebenfalls im Mountainbike Nina Berton und Laetitia Maus im Achtelfinale aus. In der Leichtathletik startete Lena Kieffer im Cross-Country über rund 4 km. Unter 52 klassierten Läuferinnen wurde die 17-Jährige 37. mit einem Rückstand von 2'04" auf die Gewinnerin Sarah Chelangat aus Uganda. pg

Ausgeruhter HB Esch im Vorteil

Im Handball stehen zwei Nachholpartien auf dem Programm

VON MARC SCARPELLINI

Kaum Zeit zur Erholung gibt es für den HB Käerjeng und den HB Düdelingen. Nachdem beide Mannschaften noch am Wochenende auf der europäischen Bühne vertreten waren, stehen bereits heute Abend ihre Nachholpartien des sechsten Spieltags auf dem Programm.

Der HB Düdelingen und der HB Käerjeng waren am Wochenende auf europäischer Ebene im Einsatz. Heute müssen beide Mannschaften schon wieder in der Meisterschaft ran. Während der HBD, der sich bei der lockeren Qualifikation gegen die Georgier von Telavi nicht wirklich verausgaben musste, gegen Schlusslicht Petingen vor einer eher niedrigen Hürde steht, muss der HB Käerjeng beim HB Esch mit deutlich mehr Gegenwehr rechnen.

Der Tabellenfünfte der vergangenen Saison will in dieser Spielzeit wieder oben angreifen, auch wenn die Leistungen bislang noch nicht überragend waren. Gegen die Red Boys und Berchem kamen die Escher nur zu einer Punkteteilung und der Sieg gegen den HB Düdelingen war alles andere als überzeugend.

Nun muss sich das Team von Trainer André Gulbicki mit dem amtierenden Meister messen und hat den großen Vorteil, ausgeruht in diese Begegnung gehen zu können. Diese Tatsache könnte am Ende durchaus den Ausschlag zugunsten des Fusionsvereins geben. Zudem winkt den Eschern mit einem Sieg der Sprung an die Tabellenspitze.

Der HB Käerjeng musste in den vergangenen beiden Tagen erst

PROGRAMM UND TABELLE**MÄNNER - NATIONALDIVISION**

Heute:

20.00: HB Esch - HB Käerjeng

20.30: Petingen - HB Düdelingen

1. Berchem	6	4	1	1	220:152	9
2. Red Boys	6	4	1	1	200:151	9
3. HB Esch	5	3	2	0	149:121	8
4. HB Käerjeng	4	3	0	1	148:102	6
5. HB Düdelingen	5	3	0	2	138:129	6
6. Diekirch	6	1	0	5	145:198	2
7. Schifflingen	6	1	0	5	141:213	2
8. Petingen	4	0	0	4	98:173	0



Max Kohl und der HB Esch sind bislang noch ohne Niederlage durch die Saison gekommen. (FOTO: KUVA)

einmal die Enttäuschung über das Ausscheiden in Bocholt (B) verarbeiten. Das hohe Tempo sowie die späte Rückreise in der Nacht auf Sonntag haben Kraft gekostet. Dies könnte ein Nachteil für das Team von Trainer Dejan Gajic sein.

Doch auch wenn der Serbe optimistisch ist, dass sein Team dies verkraften kann, sorgt sich der Coach um die Abwehrarbeit sei-

ner Mannschaft. „Eigentlich müssten wir intensiver an den Problemen in unserer Deckung arbeiten. Doch wegen des strapaziösen Programms ist dies momentan nur schwer möglich“, meint Gajic und erklärt weiter: „Zuerst spielten wir den Supercup, dann kamen die beiden Partien gegen Nis (SER) und nebenbei versuchten wir uns auf die Spiele in der Meisterschaft vorzubereiten. Danach standen die

Duelle mit Bocholt an und so fehlte zuletzt die Zeit, um an den Problemzonen zu arbeiten.“

Trotzdem hofft der Trainer, dass die Käerjenger heute Abend ein gleichwertiger Gegner sein werden: „Wir versuchen, an unsere Leistungsgrenze zu gehen, danach können wir die kleine Pause nutzen, um uns etwas auszurufen und an unseren Schwächen zu arbeiten.“

Demuth bester einheimischer Vertreter

Luxemburg gewinnt Nations-Cup beim FIA Hill Climb Masters in Italien

Am Wochenende stand in Gubbio (I) die dritte Auflage des FIA Hill Climb Masters, dessen Premiere 2014 in Eschdorf stattfand, auf dem Programm. Gut 20 verschiedene Nationen hatten ihre besten Bergrennpiloten und -pilotinnen in die Nähe von Perugia geschickt. Die etwa 160 Teilnehmer, darunter auch die von ACLsport nominierten besten Luxemburger Fahrer, hatten bei optimalen Rennbedingungen drei Mal die 3,31 km lange Strecke zu absolvieren.

Das beste Ergebnis aus einheimischer Sicht ging auf das Konto von Guy Demuth. Obschon der ehemalige Landesmeister mit einem etwas unruhigen Auto zu

kämpfen hatte, brachte er seinen Norma-M20FC-Judd-Sportprototypen auf Gesamtplatz 15 ins Ziel (1'24"29). Daniel Donkels agierte seinerseits im Rahmen seiner Möglichkeiten und klassierte sich auf Rang 67 (1'37"58) im Formel-Renault-Tatuus-FR2000.

Die Übermacht seiner Tourenwagengegner musste dagegen Canio Marchione (BMW 320 STW) anerkennen. Der alte und neue Meister sah die Zielflagge als 74. (1'39"37) und belegte in seiner Kategorie Rang 15.

Für Charles Valentiny (Subaru Impreza STi) sprang Platz 100 (1'44"42) heraus, während sich Léon Linden im Formel-3-Dallara

Opel als 111. (1'46"47) klassierte. Sandra Becker (Renault Clio 2 Cup) schaffte als Dritte (1'55"76) vor Monique Becker (Alfa 147/2'08"09) den Sprung aufs Podium bei den Frauen.

Merli gewinnt vor Faggioli

Trotz des schweren Stands hatten die ACLsport-Piloten einen Grund zu feiern. Die Nationenwertung, ging an Luxemburg, dies vor Italien und Slowenien. Es wurden die drei Fahrer jedes Landes gewertet, welche die geringste Zeitdifferenz in zwei von ihren drei Läufen aufweisen konnten.

Diese Unterschiede wurden letztendlich addiert. Luxemburg

kam auf 0"49, Italien auf 0"65 und Slowenien auf 0"90. Aufgrund ihrer Streckenkenntnisse wurden die italienischen Fahrer ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht. Der neue italienische Meister Christian Merli (Osella-FA30-Zytek) fuhr in allen drei Auffahrten Bestzeit und holte sich auf souveräne Art und Weise den Gesamtsieg (1'17"85). Trotz eines Ausrutschers im ersten Lauf kämpfte sich der mehrfache Europameister Simone Faggioli (Norma-M20FC-Zytek) noch bis auf Platz zwei nach vorne (1'18"75). Eschdorf-Sieger Sébastien Petit (F/Norma-M20-FC-Mugen) musste sich mit Rang drei zufrieden geben (1'19"90). JMR

Rad-Duo weiter auf Platz 2

YOUTH OLYMPIC GAMES In Buenos Aires standen am Montag (Ortszeit) die Leichtathletik- und Mountainbikewettbewerbe im Cross Country auf dem Programm. Lena Kieffer startete über 4.000 m und klassierte sich in 14.36 Minuten auf Platz 37 unter 52 Konkurrentinnen.

Alle vier Radsportler, Nicolas Kess, Arthur Kluckers, Laetitia Maus und Nina Berton, qualifizierten sich für das Achtelfinale. Kluckers ergatterte ein Ticket für die nächste Runde, zu einem Halbfinale reichte es aber nicht. In der Teamwertung konnten Kess und Kluckers auch gestern im Mountainbike (Cross Country – Short Circuit) ihren zweiten Platz verteidigen und liegen somit vor dem abschließenden Critérium in aussichtsreicher Position.

Neuer Ami für die Steelers

BASKETBALL Die Kordall Steelers haben kurzfristig einen neuen Profispieler unter Vertrag genommen. Vincent Garrett wird Faith Pope in den kommenden Wochen ersetzen. Der US-Amerikaner des Total-League-Aufstiegers fällt derzeit verletzt aus. Der 27-jährige Garrett (1.98 m, 100 kg) ging vergangene Saison für den norwegischen Erstligisten Baerum Basket auf Korbjagd (14,9 Punkte im Schnitt) und war davor vor allem in Deutschland aktiv.

Ergebnisse

Nations League, gestern:

Division A, Gruppe 1	
Frankreich - Deutschland	2:1
Division B, Gruppe 1	
Ukraine - Tschechien	1:0
Division B, Gruppe 4	
Irland - Wales	0:1
Division C, Gruppe 3	
Norwegen - Bulgarien	1:0
Slowenien - Zypern	1:1
Division D, Gruppe 1	
Kasachstan - Andorra	4:0
Lettland - Georgien	0:3
Division D, Gruppe 4	
Armenien - Mazedonien	4:0
Gibraltar - Liechtenstein	2:1

Versöhnlicher Abschluss

U21-EM-QUALIFIKATION Luxemburg - Bulgarien 1:0 (1:0)

Christelle Diederich

In ihrem letzten EM-Qualifikationsspiel der Gruppe 9 verabschiedete sich die Luxemburger U21 ehrenvoll. Die „Roten Löwen“ gewannen auch ihren zweiten Vergleich gegen Bulgarien – erneut mit 1:0 – und beenden das Turnier mit sieben Zählern, einem neuen Punkterekord, aus zehn Spielen auf dem letzten Platz.

Gegenüber der 0:3-Niederlage in Montenegro hatte Trainer Manuel Cardoni drei personelle Änderungen vorgenommen: Skenderovic rückte für den gesperrten Matias in die Innenverteidigung, neu in der Startformation waren Duriatti und Couto, während Schaus auf der Ersatzbank Platz nahm. Im Fokus dieses Ab-



Foto: Jerry Gerard

Ryan Johansson (14) war der überragende Spieler auf dem Platz, trotz seiner erst 17 Jahre

1 0

LUXEMBURG	BULGARIEN
Roulez	Naumov
Ewert	Atanasov
Skenderovic	A. Hristov
Hall	P. Hristov
Held	Kerchev
Ostrowski	Yusein
Duriatti	Vutov
Prudhomme	(80. Kostadinov)
(71. Schaus)	Karabelyov
Johansson	Yomov
(86. Olesen)	(46. Krastev)
Couto	Yordanov
(87. Nsidjine)	Stoiev
Muratovic	(68. Milev)
Taktik: 4-2-3-1	Taktik: 4-3-3
Schiedsrichter: Walsh - Mulvanny, Carr (SCO)	
Gelbe Karten: Skenderovic, Prudhomme, Ewert, Roulez - Yordanov, P. Hristov, Kerchev, A. Hristov	
Gelb-Rote Karte: Muratovic (81. wiederholtes Foulspiel)	
Torfolge: 1:0 Hall (25.)	
Beste Spieler: Johansson, Hall - Yusein	
Zuschauer: 385 zahlende	
Spieler des Spiels: Ryan Johansson, mit Abstand bester Mann auf dem Platz, war für die Vorlage des Siegtreffers verantwortlich.	

schlusssterms stand ohnehin ein anderer Spieler, der Bayern-Mittelfeldakteur Johansson, der sich noch nicht zwischen Irland, Schweden und der FLF-Auswahl entschieden hat. Dass er den Gegenspielern technisch überlegen war, wurde schnell deutlich. Er war der überragende Mann auf dem Platz, trotz seines Alters (17) physisch überlegen, zudem als Impulsgeber und durch seine Flanken brandgefährlich.

Torchancen waren zunächst aber einmal Mangelware. Es waren bereits 23 Minuten gespielt, als Rechtsverteidiger Ewert die erste Ecke der Hausherren herausholte. Die „Roten Löwen“ entschieden sich für die kurze

Variante, ehe Prudhomme auf Johansson weiterleitete. Dessen ausgezeichnete Flanke vors Tor versenkte Lokalmatador Hall in Niederkorn per Kopf. Bulgarien hatte dem wenig entgegenzusetzen. Bis auf einen Kerchev-Kopfball (35.), der keine Gefahr für Roulez darstellte, blieben die Gäste im ersten Durchgang völlig stumm. Luxemburg hatte durch einen Kopfball von Skenderovic, wieder nach einer Ecke, noch eine weitere Gelegenheit.

Im zweiten Durchgang präsentierten sich die Bulgaren gefährlicher. Doch Hall (64.) nach einer Flanke oder Torwart Roulez (84., 90.+3) verhinderten den Ausgleichstreffer. Luxemburg meldete sich in der 76. durch den Petin-

ger Held zurück, der auf den Münchner Nachwuchsspieler weiterleitete, ehe Ostrowski aufs Tor abzog. Hart war dann die Entscheidung des Unparteiischen, Muratovic bei dessen letztem Auftritt für die U21 binnen zwei Minuten mit Doppelgelb frühzeitig in die Kabinen zu schicken. Übrigens ist auch für Roulez und Couto die U21 nun Geschichte. In Unterzahl verwaltete die Cardoni-Auswahl ihren Vorsprung und schließt die Qualifikation demnach mit einem zweiten 1:0-Erfolg ab.

Nur Belarus im Kopf

Der internationale Vergleich der U21 begann mit einem Fauxpas: Es war nämlich nicht die bulgarische „Mila Rodino“, die durch die Lautsprecher ertönte, sondern die weißrussische Nationalhymne. Die Spieler wirkten recht verduzt. Der peinliche Zwischenfall wurde gelöst, als nach der „Heemecht“ doch noch die richtige Hymne im Internet gefunden und abgespielt wurde. Zumindest ist man hymnentechnisch schon bereit für das entscheidende Nations-League-Duell im November ...

Trainerstimme

Manuel Cardoni (Luxemburg): „Es war eine komplizierte Kampagne, die sehr vielversprechend begonnen hatte. Die Partie in Montenegro war schwierig, wir haben es geschafft, einige Dinge zu korrigieren. In Ballbesitz war es vielleicht nicht unsere beste Leistung, aber man darf nicht vergessen, dass am Ende vier U19-Spieler auf dem Rasen standen. Wir sind stolz, den Punkterekord geknackt zu haben.“

Im Überblick

Gruppe 9, gestern:

Montenegro - Kasachstan	5:1
Luxemburg - Bulgarien	1:0
Frankreich - Slowenien	1:1

Die Tabelle:

	Sp.	Tore	P.
1. Frankreich	10	24:6	28
2. Slowenien	10	14:12	16
3. Montenegro	10	15:15	11
4. Kasachstan	10	13:18	10
5. Bulgarien	10	10:11	10
6. Luxemburg	10	7:21	7

Esch mit dem längeren Atem

HANDBALL Nachholspiel des sechsten Spieltages: Esch - Käerjeng 30:28 (13:13)

Marc Karier

Im Nachholspiel vom sechsten Spieltag in der Nationaldivision behielt Esch knapp die Oberhand und schaffte den Sprung an die Tabellenspitze.

Der Meister aus Käerjeng trat nach dem Europapokal-Spiel gegen Bocholt in Bestbesetzung an. Auf Escher Seite gab Martin Muller nach einjähriger Verletzungspause sein Comeback.

In der ersten Halbzeit standen vor allem die Abwehrreihen inklusive des Torhüters im Fokus des Geschehens. Beide Formationen verteidigten flach und standen kompakt, sodass das Torerschließen nicht einfach war.

Nach dem Dreh ging es Schlag auf Schlag. Beide Mannschaften suchten den schnellen Abschluss und hielten sich dabei weiterhin

die Waage. Esch schaffte nach einem Doppelschlag von Bock den ersten Zwei-Tore-Vorsprung.

In der Schlussviertelstunde drehte die Partie zugunsten der Lokalen. Muller markierte mit seinem ersten Ballkontakt das 17:16. Milosevic hielt schwierige Bälle und Esch baute die Führung innerhalb von Minuten aus. Käerjeng schien nach den kräftezehrenden Spielen gegen Bocholt physisch am Limit. Muller suchte und fand Barkow am Kreis. Mitrea legte nach und brachte seine Farben nach 53' mit drei Toren in Führung. Eine Entscheidung war noch nicht gefallen. Käerjeng mobilisierte alle Kräfte und hielt dagegen. In der 59. sorgte Vasilakis dann per Einzelaktion für die Vorentscheidung. Die Emotionen kochten anschließend kurzzeitig hoch. Das Ergebnis war ein hart erkämpfter Sieg von Bock und Co.



Archivbild: Marcel Nickels

Sacha Pulli

Statistik

Esch: Milosevic (1.-60., 16 Paraden, davon 2 x 7 m) - Werdel (1), Kohn, Kohl (1), Rastoder, Pulli (5), Barkow (8), Jelinic (1), Tomassini, Mitrea (2), Vasilakis (5/1), Puisseger, Bock (4/1), Muller (2)

Käerjeng: Auger (1.-44., 49.-60., 11 P.), Michels (44.-49.) - Temelkov (4), Radojevic (5), Schroeder, Tironzelli (2), Giannopoulos (1), Rahim (6), Veidig, Hummel, Ewald (1), Cosanti, Volpi (3), Nicoletti (1), Trivic (2), Molitor (3)

Schiedsrichter: Lentz/Simonelli

Zeitstrafen: Esch 7, Käerjeng 6

Rote Karten: Bock (59., dritte Zeitstrafe), Cosanti (59. dritte Zeitstrafe)

Siebenmeter: Esch 2/2 Käerjeng 0/2

Zwischenstände: 4' 1:1, 8' 1:3, 13' 4:5, 16' 5:8, 20' 8:8, 22' 9:10, 25' 10:11, 28' 11:12, 32' 15:15, 34' 16:15, 38' 17:16, 42' 20:18, 46' 22:21, 50' 26:22, 55' 28:24, 58' 29:27

Zuschauer: 400 zahlende

Tabelle Herren

6. Spieltag, gestern:

Esch - Käerjeng	30:28
Petingen - HBD	21:34

Die Tabelle:

	Sp.	P.
1. Esch	6	10
2. Berchem	6	9
3. Red Boys	6	9
4. HBD	6	8
5. Käerjeng	5	6
6. Diekirch	6	2
7. Schiffingen	6	2
8. Petingen	5	0

So geht's weiter:
Samstag, 10. November:
Berchem - Red Boys
Esch - Petingen
Schiffingen - Diekirch
Käerjeng - HBD

Auf zur Spitze

Escher Handballer besiegen Käerjeng und sichern sich die Tabellenführung

VON LUTZ SCHINKÖTH

Die zweite Niederlage für Käerjeng innerhalb weniger Tage: Nach dem Ausscheiden im Europapokal mussten sich Molitor und Co. auch gestern in der heimischen Liga gegen Esch geschlagen geben.

Im Topspiel des sechsten Spieltages der Handball-Nationaldivision standen sich der HB Esch und die erst am vergangenen Samstag gegen den belgischen Meister Bocholt im EHF-Cup ausgeschiedenen Käerjenger gegenüber. Am Ende gab es einen verdienten 30:28-Sieg für die Escher.

Die rund 400 Zuschauer in der Lallinger Halle erlebten ein intensives Spiel mit von Beginn an griffigen Abwehrreihen und ausgezeichneten Torwartleistungen. Beleg für das aggressive Defensivverhalten waren nicht nur zahlreiche Zeitstrafen, vor allem auf Käerjenger Seite, sondern auch gute Blöcke und spektakuläre Paraden sowohl von Milosevic im Escher und Auger im Käerjenger Tor. Milosevic parierte zudem je einen Siebenmeter von Temelkov sowie Radojevic.

Offensichtlich war, dass der Fokus bei beiden Teams auf einer stabilen Abwehr lag. Entgegen den Erwartungen zeigte Käerjeng einen tollen Spielfluss – nichts war dem amtierenden Meister von dessen Europacupstrapazen anzumerken. Die Gäste führten schnell mit 4:1, doch Esch erwachte nach zehn Minuten aus seinem Tiefschlaf.

Auffällig war ein treffsicherer Rahim bei Käerjeng, der allein in den ersten 15 Minuten vierfach einnetzte. Bemerkenswert auch, dass bei Esch in den ersten 19 Minuten sechs verschiedene Tor-



Christian Bock erzielte vier Treffer gegen Käerjeng mit Vladimir Temelkov (r.).

(FOTO: MICHEL DELL'AIERA)

schützen zu Buche standen. Das Team von Coach André Gulbicki kam nach 19 Minuten erstmals wieder zum Ausgleich (8:8), zur Halbzeit baten die Schiedsrichter Lentz und Simonelli beim Stand von 13:13.

Applaus für den Torwart

Im zweiten Durchgang wurde die Partie dann zu einer Frage der Krafteinteilung. Oder gaben tatsächlich die Torhüterleistungen am Ende den Ausschlag über Sieg oder Niederlage? Eschs Keeper Milosevic bügelte auch im zweiten Abschnitt die Ballverluste der Kollegen mit sehenswerten Para-

den aus und raubte den wurfgehaltigen Käerjenger Rückraumspielern den Nerv. Für die Escher Nummer eins gab es viel Applaus, bevor Muller mit seinem ersten Ballkontakt in der 41.' zum 18:17 traf und für sein Comeback nach einem Jahr gefeiert wurde.

In der 46.' führte Esch erstmals mit zwei Toren. Vasilakis und Pulli glänzten mit raffinierten Würfen, Muller mit seiner Dynamik. Machte sich etwa die Doppelbelastung für die Gäste doch bemerkbar? Denn die Hausherrn legten zur 51.' einen Vier-Tore-Vorsprung aufs Parkett und schienen auf der Siegerstraße.

Die Vorentscheidung erzwang der junge Escher Mitrea, als dieser nach 53 Minuten das 28:23 warf. Käerjeng kämpfte und gab sich nicht geschlagen, doch nachdem Tironzellis Tor wegen Stürmerfoul aberkannt wurde und Vasilakis im Gegenzug das 29:26 erzielte, war die heiß umkämpfte Partie für Esch entschieden.

„Wir haben unter der Woche sehr gut im Training gearbeitet und hatten eine gute Strategie. Wir haben vor allem aggressiv gegen Radojevic und Trivic gestanden. Es freut mich sehr, dass ich der Mannschaft mit meinen Paraden helfen konnte“, freute sich Eschs

Keeper Milosevic. Auf die jetzige Spitzenposition in der Liga angesprochen antwortete er: „Auf die Tabelle schaue ich nicht.“

Käerjengs Molitor betonte, dass es „momentan nicht rund läuft bei uns. Wir finden nicht in unseren gewohnten Rhythmus und verlieren in wichtigen Phasen den Kopf. Wir haben verdient verloren“.

HB Esch - HB Käerjeng 30:28 (13:13)

HB ESCH: Milosevic im Tor, Muller (2), Kohl (1), Pulli (5), Bock (4/1), Mitrea (2), Puissegur, Kohn, Werdel (1), Rastoder, Vasilakis (5/1), Tomassini, Jelinic (2), Barkow (8)

KÄERJENG: Auger (1.- 44.' und ab 48.') und Michels (44.-49.') im Tor, Temelkov (5), Trivic (2), Nicoletti (1), Radojevic (5), Volpi (3), Cosanti, Giannopoulos (1), Rahim (6), Molitor (3), Tironzelli (1), Schroeder, Ewald (1), Hummel

Siebenmeter: HB Esch 2/2, Käerjeng 0/2

Zeitstrafen: Rastoder, Jelinic, Bock, Muller (HB Esch), Cosanti (3), Giannopoulos, Rahim, Volpi (Käerjeng)

Rote Karte: Cosanti (59.', Käerjeng, dritte Zeitstrafe)

Besondere Vorkommnisse: Beim HB Esch fehlten Krier und Quintus verletzt. Muller stand erstmals seit einem Jahr wieder auf dem Parkett und traf mit seinem ersten Ballkontakt zum 18:17.

Zwischenstände: 5.' 1:1, 10.' 2:5, 15.' 5:7, 20.' 8:9, 25.' 10:11, 35.' 16:16, 40.' 17:17, 45.' 22:21, 50.' 26:22, 55.' 28:25

Maximaler Vorsprung: HB Esch +1, Käerjeng +4

Schiedsrichter: Lentz, Simonelli

RESULTATE UND TABELLE

MÄNNER - NATIONALDIVISION

Schiffingen - Berchem	19:41
Diekirch - Red Boys	26:35
HB Esch - HB Käerjeng	30:28
Petingen - HB Düdelingen	21:34

1. HB Esch	6	4	2	0	179:149	10
2. Berchem	6	4	1	1	220:152	9
3. Red Boys	6	4	1	1	200:151	9
4. HB Düdelingen	6	4	0	2	172:150	8
5. HB Käerjeng	5	3	0	2	176:132	6
6. Diekirch	6	1	0	5	145:198	2
7. Schiffingen	6	1	0	5	141:213	2
8. Petingen	5	0	0	5	119:207	0

PROGRAMM

FRAUEN - NATIONALDIVISION

Heute:
20.30: HB Käerjeng - Diekirch

1. HB Düdelingen	6	5	1	0	171:94	11
2. HB Käerjeng	5	5	0	0	182:81	10
3. Diekirch	5	4	1	0	159:86	9
4. Museldall	6	3	0	3	142:145	6
5. Schiffingen	5	2	0	3	104:117	4
6. Standard	5	1	0	4	87:113	2
7. Red Boys	6	1	0	5	114:168	2
8. Redingen	6	0	0	6	63:218	0

Eine 18-Jährige und sieben Erwachsene

Der Clinch um Nicht-Nominierungen für die Weltmeisterschaft im Karate geht in die nächste Runde

Die Diskussionen über die Nicht-Teilnahme Luxemburgs an der Weltmeisterschaft im Karate kommenden Monat in Madrid hören nicht auf. Kürzlich haben sich die Technische Kommission der Karatesektion des Luxemburger Kampfsportverbandes FLAM sowie der KC Differdingen und der KC Niederanven, Stammvereine von Jordan Neves und Kimberly Nelting, mit Pressemitteilungen beziehungsweise offenen Briefen an die Öffentlichkeit adressiert.

Ausgangspunkt war ein Komunique der Verbandsfunktionäre, in dem über ein Treffen mit sechs potenziellen WM-Startern informiert wurde. Hier soll mit den

betroffenen Karatekas (Patrick Marques, Céline Henry, Allison Berna, Laura Hoffmann, Kimberly Nelting und Jordan Neves) eine Aussprache stattgefunden haben über die Gründe, die zu ihrer Nicht-Nominierung geführt hätten (ungenügende Vorbereitung, Verletzungsgefahr und so weiter).

Dies sei auch ausnahmslos angenommen worden, so der Bericht. Gleichzeitig bestätigt die Technische Kommission die vorzeitige Nominierung der betroffenen Karatekas für die EM der U21 im Februar 2019 in Aalborg (DK) und für die WM der gleichen Altersklasse, die in zwölf Monaten in Santiago (CHI) ausgetragen wird.



Jugend-Weltmeisterin Kimberly Nelting muss auf die WM der Senioren verzichten.

(FOTO: GUY WOLFF)

Das Vertrauen der Karatekas in den Nationaltrainer sei weiterhin ungebrochen.

Dieser Satz stieß den Clubs aus Differdingen und Niederanven sauer auf. In erster Linie zeigen sich beide aber entrüstet, dass die Athleten, von denen einige erst seit Kurzem volljährig sind, einzeln, also ohne jeglichen Beistand, vor das siebenköpfige Komitee treten mussten, um ihre Position zu erklären. Solchermaßen beeinflusst könne man nicht davon ausgehen, dass ihre Aussagen ihrem freien Willen entsprochen hätten. Gleichzeitig beanstanden sie aber auch erneut verschiedene der vorgebrachten Argumente. LS

Basketball

Coupe de Luxembourg, 1/16-Finale

Gestern:
East Side Pirates (+10) - Mersch 81:110
Schieren (+10) - Käldall 56:76
Wiltz (+10) - Hesperingen 66:100
Bettemburg - Préizerdaul 59:48

Bereits gespielt:
Mondorf (+20) - Kordall 68:97
Zolver - Contern 105:97
Heffingen - Mamer 83:77
Bascharage - Hostert 79:96
Walferdingen - Fels 97:112
BC Mess (+10) - Racing 93:89
(Freilos: Amicale Steinsel, Etzella Ettelbrück, Basket Esch, Musel Pikes, T71 Düdelingen, Sparta Bartringen)

Coupe des Dames

Gestern:
Bettemburg - East Side P. n.g.
BC Mess (+10) - Wiltz 54:94

Bereits gespielt:
Hesperingen - Kordall 87:18
Heffingen (+10) - Bartringen 56:82
Préizerdaul - Schieren 33:76
Racing - Kehlen 74:49
(Freilos: Amicale Steinsel, T71 Düdelingen, Musel Pikes, AB Contern, Etzella Ettelbrück, Gréngewald Hostert, Résidence Walferdingen, Basket Esch, Arantia Fels, AS Zolver)

Wenig Spannung in Aussicht

COUPE DE LUXEMBOURG 1. Runde

Carlo Barbaglia

Nach Europapokal und Meisterschaft und bevor die Nationalmannschaft am Montag ein Testspiel gegen Litauen bestreitet, findet an diesem Wochenende die erste Pokalrunde statt. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren sind größtenteils unspektakuläre Spiele angesagt.

Bei den Frauen werden insgesamt nur drei Begegnungen ausgetragen. Die drei Promotionsvereine Esch, Mersch und Bettemburg treffen zuhause auf drei Klubs aus der höchsten Liga, dabei sind die Escher Mädels gegen Redingen aber nicht chancenlos, zumal die drei unterklassigen Vereine jeweils einen Drei-Torevorsprung haben.

Bei den Herren stehen fünf



Archivbild: Marcel Nickels

Fränky Hippert und der HBD gehen als klarer Favorit in die Partie gegen Museldall

Spiele auf dem Programm. Bereits gestern trafen die zwei Promotionsvereine Rümelingen und Mersch aufeinander und heute kommt es zu zwei Pokalduellen zwischen vier Klubs aus der Nationaldivision. Meisterschaftsspitzenreiter Esch ist klarer Favorit in Schiffingen und auch die Red Boys müssten sich im Normalfall zuhause problemlos gegen Diekirch durchsetzen.

Bereits vor einer Woche behielten die Differdinger in der Meisterschaft mit 35:26 im Norden die Oberhand. Bei der Auseinandersetzung morgen zwischen Musel-

dall und dem HBD gibt es wohl keinen Zweifel, dass sich die Gäste für das Viertelfinale qualifizieren werden und auch Petingen müsste morgen beim Standard endlich sein erstes Erfolgserlebnis in der laufenden Saison feiern.

Pokalverteidiger Berchem, Meister Käerjeng und Redingen stehen kampflös in der nächsten Runde. Bei den Damen sind mit HBD, Käerjeng, Museldall, Schiffingen und Standard gar fünf Mannschaften spielfrei und vorzeitig für das Viertelfinale qualifiziert.

Highlight in Kayl

KARATE Chinto Kayl ist zwar ein kleiner Verein, zählt aber in Luxemburg zu den fleißigsten. Kaum ein nationaler Wettkampf findet ohne die Kayler statt. Für die 27. „Coupe internationale de Kayl 2018“ liegen dem Chinto 755 Meldungen vor, 573 Karatekas (90 Vereine) werden erwartet. 16 Nationen werden in der Kayler Sporthalle (rue Faubourg) kämpfen. Luxemburg wird mit zwölf Vereinen und 246 Einschreibungen vertreten sein, allein 74 aus Strassen und 55 aus Kayl.

Die Nationalmannschaft wird ebenfalls am Pokalgeschehen teilnehmen, dies mit 40 Athleten. Bekannteste Namen sind die beiden Kata-Kämpfer Céline Henry und Patrick Marques, JEM-Teilnehmerin Anyssa Martins (U16) und Nachwuchstalents Jordan Neves (U21).

MB

Bob Haller: Der zweite Versuch

TRIATHLON Nachdem Bob Haller im Sommer eine zweimonatige Verletzungspause einlegen musste, will der 25-Jährige die eingebüßten Punkte „nachsitzen“. Fünf Rennen in fünf Wochen hatte sich der X3M-Athlet vorgeschrieben. Der erste Versuch ging am vergangenen Samstag in Florida (USA) schief.

Nun folgt der zweite Streich. Dabei zieht es Haller rund 3.000 km südlich nach Ecuador. In Salinas wird ein weiterer Weltcup ausgetragen.

Das Rennen geht über die Sprint-Distanz, mit 750 m Schwimmen (eine Runde) im Pazifik, 20 km Radfahren (vier Runden) und 5 km Laufen (zwei Runden).

Der Start am Chipipe Beach erfolgt am Sonntagmorgen um 9.45 Uhr (16.45 Uhr MESZ), Haller trägt die Rückennummer 23.

MB

Kurzes Vergnügen

JUDO Für den einzigen Luxemburger Vertreter Claudio dos Santos war die Junioren-Weltmeisterschaft bereits nach drei Minuten beendet. In der Kategorie -73 kg traf der Differdinger in der ersten Runde auf den Italiener Giovanni Esposito (WRL-18.). Nachdem der Gegner mit Waza-Ari in Führung gehen konnte, gab Dos Santos 20 Sekunden vor Schluss während eines Haltegriffs des Italieners beim Bodenkampf auf.

Sören Nissen mit Etappensieg

MOUTAINBIKE Zwar gehört Sören Nissen auf jeder Etappe der Crocodile Trophy zu den besten Fahrern, doch den angestrebten Gesamtsieg musste er sich bereits früh abschminken. Gestern konnte er sich jedoch mit einem Etappenerfolg trösten. Auf der sechsten Teilstrecke konnte sich der Luxemburger nach 127 Kilometern in einem umkämpften Zielsprint drei Sekunden auf den Tschechen Milan Damek und fünf auf die Schweizer Konny Looser und Urs Huber sichern. ChB.

Programm

Coupe de Luxembourg, Herren

Gestern: Rümelingen - Mersch 21:28

Heute:
20.15: Schiffingen - Esch
20.30: Red Boys - Diekirch

Morgen:
18.00: Museldall (+3) - HBD
19.00: Standard (+3) - Petingen
Spielfrei: Berchem, Käerjeng, Redingen

Coupe de Luxembourg, Damen

Morgen: Esch (+3) - Redingen

Sonntag:
17.00: Mersch (+3) - Diekirch
18.00: Bettemburg (+3) - Red Boys
Spielfrei: HBD, Käerjeng, Museldall, Schiffingen, Standard

Lotto

QUOTEN

Mittwochslooto

Gewinnklasse 1	0 x	unbesetzt
Gewinnklasse 2	4 x	188.730,80
Gewinnklasse 3	47 x	8.031,00
Gewinnklasse 4	426 x	2.658,10
Gewinnklasse 5	1.729 x	218,30
Gewinnklasse 6	18.048 x	41,80
Gewinnklasse 7	31.575 x	23,90
Gewinnklasse 8	323.927 x	10,40
Gewinnklasse 9	238.306 x	5,00

Spiel 77

Gewinnklasse 1	0 x	unbesetzt
Gewinnklasse 2	0 x	77.777,00
Gewinnklasse 3	19 x	7.777,00
Gewinnklasse 4	142 x	777,00
Gewinnklasse 5	1.429 x	77,00
Gewinnklasse 6	13.647 x	17,00
Gewinnklasse 7	146.360 x	5,00

Loto français

Tirage du 17 octobre 2018:
2 - 7 - 13 - 33 - 41

Numéro de chance: 1

Fédération Luxembourgeoise de Handball

LU XEMBOURG
LET'S MAKE IT HAPPEN

www.flh.lu

22 octobre 2018 (Hommes)
Luxembourg vs Lituanie 19h30@Bonnevoie

26 octobre 2018 (Dames)
Luxembourg vs Kosovo 19h30@« Op Flohr » Grevenmacher

27 octobre 2018 (Dames)
Luxembourg vs Kosovo 18h00@« Um Dribbel » Käerjeng

Entrée 5 € - Gratuit <16 ans

Didiers letztes Rennen

RADSPORT Die Profikarriere von Laurent Didier ist vorbei: Beim Eintagesrennen „Japan Cup Cycle“ über 144,2 km von Utsunomiya nach Utsunomiya stieg der Fahrer des Trek-Segafredo-Rennstalls vorzeitig vom Rad. Der 34-Jährige hatte seinen Rücktritt in der vergangenen Woche bekannt gegeben.

Nissen Dritter

MOUNTAINBIKE Spätestens nach der dritten Etappe war der Gesamtsieg weg, doch mit einer konstanten Leistung holte Søren Nissen auch bei seinem zweiten Auftritt in Down Under beim „Crocodile Trophy“ einen Podestplatz. „Ursprünglich war die Croc mein großes Saisonziel mit dem Kampf um den Gesamtsieg. Aber ich trat in so vielen Wettbewerben an, ich bin dieses Jahr jetzt einfach nicht stark genug“, analysierte Søren Nissen noch während des Rennens.

Abgesehen von der sechsten Etappe, die er nach 127 Kilometern mit gerade mal fünf Sekunden Vorsprung auf die Schweizer im Schlusssprint gewann, hielt er sich zwar immer lange in der Spitzengruppe, musste dem unzertrennlichen schweizerischen Duo am Ende jeder Etappe aber dann doch einige Minuten Rückstand zugestehen. Nach knapp 700 Kilometern und über 15.000 Höhenmetern gewann Urs Huber vor Konny Looser und Nissen. Mit 45:24 Minuten Rückstand platzierte sich mit Aloyse Schartz ein weiterer Luxemburger auf Platz 35. ChB.



Tommy Wirtz und dem HB Düdelingen gelang der erwartungsgemäße Erfolg

Archivbild: Marcel Nickels

Erwartete Favoritensiege

COUPE DE LUXEMBOURG Achtelfinale

Carlo Barbaglia

Die Hierarchie wurde in der ersten Runde des Landespokals fast überall respektiert. Im Achtelfinale der „Coupe de Luxembourg“ der Herren konnten sich die favorisierten Mannschaften ohne größere Probleme durchsetzen.

Bereits am vergangenen Donnerstag schaffte der HB Mersch im einzigen Promotionsduell mit einem Sieg in Rümelingen neben den spielfreien Redingen als zweites unterklassiges Team den Einzug ins Viertelfinale. Keine Spannung gab es in den beiden Auseinandersetzungen zwischen Vertretern aus der Nationaldivi-

sion. Sowohl Tabellenführer Esch als auch die Red Boys ließen gegen Schiffingen bzw. gegen Diekirch nichts anbrennen. Auch dem HBD gelang gegen Museldall erwartungsgemäß ein ungefährdeter Auswärtssieg.

Erstmals seit Beginn der Saison durften auch die Petinger am Samstag ein Erfolgserlebnis feiern. Der Finalist des letzten Pokalendspiels gewann mit 34:30 beim HC Standard.

Kleine Überraschung

Die einzige kleine Überraschung gab es im Wettbewerb der Damen, wo sich Promotionsverein Esch unerwartet deutlich mit 25:14 gegen den Tabellenletzten

aus der Nationaldivision, Redingen, behauptete.

Die Auslosung der Viertelfinalduelle erfolgt bereits heute Montag in der Halbzeitpause des Länderspiels

Luxemburg gegen Litauen.

Die nächste Pokalrunde findet am Wochenende des 1. Dezember statt.

Lotto

EURO MILLIONS
TIRAGE DU VENDREDI 19 OCTOBRE 2018

1 3 29 47 48 3 12

BONS NUMÉROS	BONNES ÉTOILES	GAINS
5	3	Aucun gagnant
5	2	Aucun gagnant
5	1	692.976,80 €
4	2	3.370,10 €
4	1	240,00 €
3	2	162,40 €
4	1	72,60 €
2	2	27,70 €
3	1	17,90 €
3	0	14,50 €
1	2	14,50 €
2	1	9,00 €
2	0	4,60 €

JACKPOT ESTIMÉ POUR LE MARDI 23 OCTOBRE 2018
58.000.000 €

Joker 821956
ExtraLux 20 28 35 41 50

Loto français

Tirage du 20 octobre 2018:
7 - 12 - 17 - 31 - 48

Numéro de chance: 8

Lotto

ZAHLEN

Vom 20. Oktober 2018
2 - 13 - 16 - 32 - 45 - 47
Superzahl: 7
Spiel 77: 0090371
Super 6: 570186

Resultate

Coupe de Luxembourg, Achtelfinale:

Herren	Sp.	P.
Rümelingen - Mersch	21:28	
Schiffingen - Esch	27:47	
Red Boys - Diekirch	36:20	
Museldall (+3) - HBD	24:35	
Standard (+3) - Petingen	30:34	
Damen	Sp.	P.
Esch (+3) - Redingen	25:14	
Mersch (+3) - Diekirch	9:51	
Bettemburg (+3) - Red Boys	n.g.	

Tabelle Damen

Nachholspiel:
Schiffingen - Standard 20:30

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	6	12
2. HBD	6	11
3. Diekirch	6	9
4. Museldall	6	6
5. Standard	6	4
6. Schiffingen	6	4
7. Red Boys	6	2
8. Redingen	6	0

FLH-Team testet gegen Litauen

LÄNDERSPIEL Heute um 19.30 Uhr in Bonneweg

Bevor die Meisterschaft am Wochenende des 10. November mit dem siebten Spieltag fortgesetzt wird, stehen die kommenden Tage ganz im Zeichen der Nationalmannschaften. Angefangen heute Abend mit einem Testspiel der FLH-Herren-Auswahl gegen Litauen.

Luxemburg bestreitet vom 11. bis 13. Januar 2019 in der Coque bekanntlich ein Vor-Qualifikationsturnier für die EM 2022, wo die Gegner Bulgarien, Irland und Großbritannien heißen. Litauen seinerseits befindet sich in voller Vorbereitung auf die ersten Qualifikationsspiele für die Europa-

meisterschaft 2020. Bevor die Akteure vom Baltikum am nächsten Donnerstag in Aix-en-Provence gegen Frankreich antreten, spielen sie heute sozusagen als Generalprobe ein letztes Testspiel gegen Luxemburg. Litauen ist Favorit, die Gastgeber aber nicht völlig chancenlos.

Premiere

Für FLH-Coach Nikola Malešević ist es das erste Länderspiel seit seinem Amtsantritt am 1. August. Für die heutige Begegnung hat der Luxemburger Nationaltrainer 19 Spieler nominiert, die alle ausschließlich bei den fünf besten Mannschaften in der ers-

ten Luxemburger Liga lizenziert sind. Ab Mittwoch wird die Herren-Nationalmannschaft dann einen viertägigen Lehrgang in Ahlen absolvieren, wo sie am nächsten Donnerstag auf den aktuellen Tabellenfünften der zweiten deutschen Bundesliga, Hamm/Westfalen, trifft. Bei dem Lehrgang kann Malešević jedoch nicht anwesend sein. Genau während dieser Zeit absolviert der Nationaltrainer seinen Mastercoach. Geleitet wird der Lehrgang ausnahmsweise von FLH-Sportdirektor Maik Handschke.

Die Luxemburger Damen-Nationalmannschaft bestreitet am nächsten Freitag und Samstag in Grevenmacher bzw. in Käerjeng zwei Länderspiele gegen Kosovo.

Dieser Gegner wird übrigens von dem früheren Berchemer Spieler und Coach Goni Shabani trainiert. c.b.

Das Aufgebot

Tor: Chris Auger und Jérôme Michels (beide Käerjeng)
Feldspieler: Denis Della Schiava, Jimmy Hoffmann, Dan Mauruschatt, Tommy Wirtz (alle HBD), Tommaso Cosanti, Mikel Molitor, Jacques Tironzelli, Pierre Veidig (alle Käerjeng), Yann Hoffmann, Tom Meis, Daniel Scheid (alle Red Boys), Lé Biel, Raphael Guden, Ben Weyer (alle Berchem), Max Kohl, Julien Kohn, Dimitri Mitrea (alle Esch)

Strassen a le dernier mot

NOVOTEL LIGUE Au terme d'une rencontre haletante, l'équipe d'Ulf Quell s'est finalement imposée face à une formation bertrangeoise pas mécontente de repartir avec un point.

Invaincu après trois journées, Strassen occupe le fauteuil de leader avec le même nombre de points que Fentange et Bertrange dont il est venu à bout, à chaque fois, au tie-break.

De notre correspondant
Gilles Tarral

Pour Strassen qui a déjà fait déboucher depuis l'ouverture Fen-

tange, le champion en titre, et Esch un sérieux outsider dans la course au sacre, la venue de Bertrange était un nouveau test d'envergure pour les joueurs d'Ulf Quell. Et même si les coéquipiers de Ralf Lentz ont eu chaud aux fesses, il faut reconnaître qu'à l'issue d'une partie riche en suspense, ils ont su tenir leur rang et faire subir à leur adversaire sa première défaite de la saison.

Pourtant, les choses ne sont pas simples pour les locaux sur les premiers échanges et c'est bien les joueurs d'Andrey Gorbachev qui font monter le score. Braas à la mène et le duo Cloot - Tunchev sont maîtres du parquet (5-8, puis 16-18). Il faut dire que, de l'autre côté du filet, Simic a du mal à mettre ses attaquants sur orbite et quand il y parvient, le bloc bertrangeois se trouve

sur sa route. «On a pourtant travaillé avant le match un schéma pour bien se positionner en défense, mais cela n'a pas fonctionné en début de rencontre. Nos passes n'étaient pas propres, elles étaient trop près du filet», analyse Tim Laevaert.

Dans ce premier set, les Strassenois ont un temps de retard à l'allumage ce qui permet au VB de le glaner fort logiquement sur le score de 21 à 25. Le set suivant va montrer un tout autre Strassen. Si Braas envoie d'entrée deux services pleine ligne, son compère de la sélection nationale Laevaert s'appuie aussi sur son service pour faire basculer son équipe devant (7-5). Strassen, grâce à Gajin et Milosevic, s'offre alors une série de cinq points pour prendre le large (17-8).

Sentant la marche en avant des locaux irrésistible, Gorbachev ramène sur le banc Tunchev, histoire de le faire souffler avant de repartir au combat. Un dernier service de Hoffmann dehors et Strassen égalise tranquillement à un set partout (25-19). «C'est la première fois qu'on rencontrait une équipe qui sert fort et lorsque leur pourcentage au service s'est élevé à partir du deuxième set, on a été en difficulté. La réception, c'est de là que part la mise en jeu et si tu n'arrives pas à mettre les balles au filet, c'est compliqué», explique Gilles Braas.

Deuxième match gagné au tie-break

Pourtant, le break s'avère profitable aux coéquipiers de Cloot : jouant plus justes, présents au bloc malgré la présence du géant Milanov, ils s'accrochent pour virer en tête au premier temps mort technique du troisième set (8-11). Sur le terrain, la bataille fait rage à l'image de ce point âprement disputé et conclu magnifiquement par Tunchev d'un astucieux lob (19-22). Il revient à Hoffmann de finir le travail pour donner l'avantage à Bertrange (20-25).

Mené 2 sets à 1, il faut à Strassen réagir. Et c'est le moment choisi par Ulf Quell pour sortir de sa manche le joker Stutz. Une manœuvre qui permet aux locaux de faire rapidement le trou (17-10), grâce à la puissance de la recrue du VCS, qui aligne les mines en diagonale. Les visiteurs abdiquent sur un dernier service de Raibikis (25-14). Qui va lâcher le premier dans cette guerre des nerfs? Avec un départ de choix, Strassen prend le large dans le tie-break (8-4). Le bras de Gajin se remet à chauffer et les Jaune et Noir ne commettent quasiment plus d'erreur face à des Bertrangeois qui finissent par craquer (14-9).

Ces derniers s'offrent un sursis sur une première balle de match de Lentz mais rendent les armes sur un service derrière la ligne de Moro (15-10). Une fois encore, Strassen a fait preuve d'un gros moral. «Cela fait vraiment plaisir de gagner encore un match au tie-break», lâche Tim Laevaert à la fin du match. Pour Bertrange et Gilles Brass, «c'est un bon point de pris ici à Strassen».

LES RÉSULTATS

Messieurs (3^e j.)

Walfer - Fentange.....	0-3 (19-25, 21-25, 22-25)
Diekirch - Esch.....	3-2 (25-17, 25-27, 26-24, 21-25, 15-8)
Strassen - Bertrange.....	3-2 (20-25, 25-19, 20-25, 25-14, 15-10)
Lorentzweiler - Belair.....	3-0 (25-14, 25-14, 25-21)

Dames (3^e j.)

Diekirch - Steinfort.....	3-1 (23-25, 25-6, 25-17, 25-22)
Strassen - GYM.....	2-3 (21-25, 25-17, 26-24, 23-25, 6-15)
Mamer - Echternach.....	3-1 (25-18, 25-20, 11-25, 25-10)
Walfer - Pétange.....	3-1

Classement : 1. Walfer 9 (3); 2. Diekirch 9 (3); 3. GYM 8 (3); 4. Steinfort 3 (3); 5. Pétange 3 (2); 6. Mamer 3 (3); 7. Strassen 1 (3); 8. Echternach 0 (3)



Photo : archives iq/luis mangorinaha

Tunchev et Bertrange ont buté sur une solide formation strassennoise.

Malesevic dans le vif du sujet

HANDBALL Le sélectionneur vivra son premier match à la tête du Luxembourg ce soir (19 h 30) contre la Lituanie.

Hier soir, en cette fin de journée dominicale, Nikola Malesevic a dirigé sa première séance d'entraînement à la tête de l'équipe nationale. Ce soir, à Bonnevoie (19 h 30), il vivra son premier match en tant que sélectionneur du Luxembourg. Un enchaînement non calculé mais provoqué par une Lituanie désireuse de se roder un peu avant de se rendre jeudi à Aix-en-Provence pour son premier match des qualifications de l'Euro-2020, face à la France.

«Étant de passage, la Lituanie nous a sollicités et on a accepté», explique Nikola Malesevic pas mécontent finalement d'entrer aussi vite dans le vif du sujet face «à un adversaire de qualité» qui, le 8 juin dernier, a tenu en échec l'Islande (27-27). Sur les 22 éléments que compte la sélection lituanienne, 15

évoluent à l'étranger, parmi lesquels quatre en France, Jonas Truchanovicus (Montpellier/D1), Gerdas Babarskas (Chambéry/D1), Vaidotas Grosas (Istres), Skirmantas Plėta (Caen) et trois en Allemagne (2^e Bundesliga) au EHV Aue (Benas Petreikis, Vilius Rasimas, Mindugas Dumcius).

Avec un seul entraînement en commun, Malesevic se présente sans grande certitude. Tout juste souhaite-t-il s'appuyer sur les motifs de satisfaction de la campagne de janvier dernier (qualifications du Mondial-2019). Ainsi, il reconduira cette défense 0-6, socle sur lequel le Luxembourg avait battu la Slovaquie (28-27). Pour le reste, rien de bien précis. Comme si cette rencontre allait servir de base de travail à un stage qui, de mercredi à samedi,

se poursuivra à Ahlen (Allemagne) où les Roud Léiwen disputeront deux matches amicaux contre la formation locale, pensionnaire de 2^e Bundesliga. Nikola Malesevic, lui, sera à Créteil pour suivre un stage obligatoire en vue de l'obtention du diplôme EHF Master Coach. C. M.

La sélection

Gardiens : Auger (35 ans/Käerjeng), Michels (26/Käerjeng). **Ailier gauche** : Wirtz (26/Dudelange), Veidig (22/Käerjeng), Molitor (25/Käerjeng). **Arrière gauche** : Y. Hoffmann (24/Red Boys), Lé Biel (21/Berchem), Max Kohl (27/Esch). **Demi-centre** : Meis (27/Red Boys), Guden (18/Berchem), J. Hoffmann (26/Dudelange). **Arrière droit** : Mitrea (18/Esch), Tironzelli (19/Käerjeng). **Ailier droit** : Scheid (26/Red Boys), Della Schiava (19/Dudelange). **Pivots** : Cosanti (30/Käerjeng), Kohn (26/Esch), Weyer (21/Berchem), Mauruschatt (25/Dudelange).

STRASSEN - BERTRANGE 3-2

Hall omnisports. Arbitrage de MM. Schooff et Camerini. Une centaine de spectateurs.

Les sets : 21-25 (21'), 25-19 (23'), 20-25 (24'), 25-14 (22'), 15-10 (17').

STRASSEN : Simic, Milanov, Laevaert, Lentz, Milosevic, Gajin, puis Dobré, Raibikis, Stutz, Schmitt. Libéro : De Castro.

BERTRANGE : Braas, Cloot, Kiffer, Tunchev, Schiltz, Weber, puis Barth, Hoffmann, Moro, Sabchev. Libéros : Bichel, Peters.

TENNIS DE TABLE

Dudelange sans souci

La 4^e journée de BDO TT League a été réduite de moitié en raison des participations européennes d'Echternach et Rued.

Les résultats

Dudelange - Bascharage.....	6-0
Berdorf - Hostert.....	6-1

Dimanche 28 octobre

10 h : Howald - Rued

Dimanche 18 novembre

16 h : Echternach - Éiter-Waldbredimus
Classement : 1. Dudelange 10 pts (4); 2. Berbourg 9 (4); 3. Echternach 8 (3); 4. Howald 8 (3); 5. Éiter-Waldbredimus 6 (3); 6. Rued 6 (3); 7. Hostert 5 (4); 8. Bascharage 4 (4).

ETTU Cup : Roodt au 3^e tour!

L'aventure d'Echternach en ETTU Cup s'est achevée hier au stade du 2^e tour disputé à Ekaterinbourg (Russie). Battue par les Slovaques de Vydrani (1-3), Ekaterinbourg (0-3) et le Logis Auderghem (0-3) qui, pour le coup, n'a pas aligné Jean-Michel Saive, la bande à Traian Ciociu a fini dernière de la Poule D. Chez les dames, devant son public, le DT Roodt a décroché son billet pour le 3^e tour de l'ETTU Cup en dominant Foinikas (3-0) et Helder/Nordkop (3-0), seulement battu par les Espagnoles de Mesa (0-3).

NI XIAN LIAN Pour son deuxième match de poule de la Ligue des champions dames, le Dr. Casl est allé s'imposer samedi à Metz (2-3). Un court succès lors duquel la Luxembourgeoise s'est inclinée contre la Messine Adina Diaconu (3-0/7, 8, 5). Le 16 novembre, la formation de Zagreb se rendra chez les Turques de Budaörsi.

Erster Test

Luxemburgs Handballer treffen heute bei einem Vorbereitungsspiel in Bonneweg auf Litauen

VON LUTZ SCHINKÖTH

Im Januar beginnt für Luxemburgs Handballnationalteam die erste Qualifikationsphase zur EM 2022. Die Vorbereitung startet heute mit dem Testspiel gegen Litauen. Es ist die erste Begegnung für Nationaltrainer Nikola Malesevic.

Die luxemburgische Handballnationalmannschaft bestreitet heute (19.30 Uhr) in Bonneweg ein Testländerspiel gegen die Nationalmannschaft aus Litauen. Der Gegner nutzt diesen Test als Zwischenstation für sein anstehendes EM-Quali-Match am 25. Oktober in Frankreich. Für FLF-Coach Nikola Malesevic wird es in seiner noch jungen Karriere als Nationaltrainer der erste offizielle Test nach seiner Amtseinführung im Juli.

Viertägiges Trainingslager

Bevor Malesevic sein Debüt als Coach des Nationalteams bestreitet, hatte der Franzose den 19-köpfigen Kader gestern zu einem ge-

Luxemburger Aufgebot

Chris Auger, Jerome Michels (Käerjeng) im Tor, Lé Biel (Berchem), Tomaso Cosanti (Käerjeng), Denis Della Schiava (HBD), Raphael Guden (Berchem), Jimmy Hoffmann (HBD), Yann Hoffmann (Red Boys), Max Kohl, Julien Kohn (beide HB Esch), Dan Mauruschatt (HBD), Tom Meis (Red Boys), Daniel Scheid (Red Boys), Dimitri Mitrea (HB Esch), Mikel Molitor (Käerjeng), Jacques Tironzelli (Käerjeng), Pierre Veidig (Käerjeng), Ben Weyer (Berchem), Tommy Wirtz (HBD)



Nikola Malesevic wird heute zum ersten Mal als FLH-Coach an der Seitenlinie stehen. (FOTO: FERNAND KONNEN)

meinsamen Training in Düdelingen gerufen.

Im Hinblick auf die im Januar anstehenden Spiele der ersten Qualifikationsphase zur EM 2022 leitet die Partie gegen Litauen die heiße Phase der Vorbereitung ein. Denn bereits am Mittwoch bricht

die FLH-Auswahl zu einem vier-tägigen Trainingslager ins westfälische Ahlen auf. Dort steht am Donnerstag das Testspiel gegen den deutschen Zweitligisten ASV Hamm-Westfalen an. Der Trainer erhofft sich dabei wichtige Erkenntnisse für die EM-Qualifika-

tionsspiele gegen Irland, Bulgarien und Großbritannien Mitte Januar 2019.

Tommy Wirtz gehört seit vielen Jahren zu den bewährten Kräften im FLH-Team. Der Linksaußen des HBD freut sich auf das Länderspiel: „Wir haben im Nationalteam

längere Zeit nicht zusammengespielt. Für mich ist das Spiel gegen Litauen ein Match, bei dem wir wieder in den Rhythmus finden und gewisse Automatismen einstudieren können. Das Spiel hat reinen Testspielcharakter.“

Frischer Wind

Malesevic, der auch den HBD coacht, hat mit Guden, Mitrea, Della Schiava und Mauruschatt vier Debütanten im Aufgebot. „Es freut mich natürlich als Düdelinger, dass mit Della Schiava und Mauruschatt zwei neue Spieler vom HBD dabei sind und Nationalmannschaftsluft schnuppern dürfen. Sie sollen für frischen Wind sorgen. Die Neuen haben bei ihren Clubs eine solide Leistung gebracht und sich damit für die Auswahl empfohlen. Wir freuen uns auf das Länderspiel und den anschließenden Lehrgang in Deutschland.“

RESULTATE

FRAUEN – NATIONALDIVISION

Schifflingen – Standard	20:30
1. HB Käerjeng	6 6 0 0 214:105 12
2. HB Düdelingen	6 5 1 0 171:94 11
3. Diekirch	6 4 1 1 183:118 9
4. Museldall	6 3 0 3 142:145 6
5. Standard	6 2 0 4 117:133 4
6. Schifflingen	6 2 0 4 124:147 4
7. Red Boys	6 1 0 5 114:168 2
8. Redingen	6 0 0 6 63:218 0

POKAL – MÄNNER – ACHTELFINALE

Rümelingen – Mersch	21:28
Schifflingen – HB Esch	27:47
Red Boys – Diekirch	36:20
Museldall – HB Düdelingen	24:35
Standard – Pétingen	30:34
FRAUEN – ACHTELFINALE	
HB Esch – Redingen	25:14
Mersch – Diekirch	9:51
Bettendorf – Red Boys	22:19

Eintrag in die Geschichtsbücher

Mit Carine Nardecchia sitzt erstmals eine Frau im Verwaltungsrat des nationalen Fußballverbands

VON KEVIN ZENDER

Carine Nardecchia wird in die Geschichte des Luxemburger Fußballs eingehen. Die Präsidentin von Luna Oberkorn ist als erste Frau in den Verwaltungsrat des nationalen Fußballverbands FLF gewählt worden.

Nachdem sie vor zwei Jahren nicht genügend Stimmen von den Vereinsvertretern erhalten hatte, stellte sich die 43-Jährige der Herausforderung am Samstag erneut... und wurde belohnt. Mit 385 Stimmen bekam Nardecchia deren zwei mehr als René Kremer, der dem Verwaltungsrat immerhin 23 Jahre angehörte, und wird dessen Platz im FLF-Gremium für die kommenden vier Jahre einnehmen. „Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass der Luxemburger Fußball weiter vorankommt“, meinte sie.

Sieben Kandidaten hatten sich für fünf Plätze im Verwaltungsrat beworben. Die austretenden und wieder wählbaren Marco Richard (Harlingen-Tarchamps/531 von 697 möglichen Stimmen), Claude Kremer (Jungerlinster/527), Nicolas Schockmel (Brouch/521) und Henri Mausem (Pratz-Redingen/519)

wurden im Amt bestätigt. René Kremer (Walferdingen/383) landete seinerseits auf Platz sechs. Die wenigsten Stimmen erhielt Jacques Muller (297).

Paul Philipp wurde anlässlich des 100. Kongresses im Alvisse Parc Hotel in Dommeldingen als Präsident bestätigt, da er der einzige Kandidat auf seine Nachfolge war. In seiner Rede ging Philipp auf die Diskussionen ein, die nach der Pokalauslosung am 24. September aufkamen, als Losfee Alex Kapp mehrmals Kugeln gezogen und sie später wieder zurückgelegt hatte. „Wir haben uns das Video der Auslosung mehrere Male angesehen und festgestellt, dass zu keinem Moment gegen die Regeln verstoßen worden ist. Jeder kann einen schlechten Tag haben. Ich muss jedoch auch zugeben, dass diese Auslosung kein Glanzstück war“, so Philipp.

Schnelle Reaktion

Ein Thema, das Philipp ebenfalls am Herzen liegt, ist jenes der Spieler, die ausgeliehen werden. F91 Düdelingen und Jeunesse Esch hatten den Unmut einiger Vereine auf sich gezogen, da sie auf dem Transfermarkt eng zusammenge-

arbeitet haben. Niederkorn warf beiden Clubs beispielsweise vor, sich unsportlich gegenüber dem FC Progrès zu verhalten zu haben, keinen Deontologiekodex zu kennen und mit ihrem Verhalten den Ruf der ganzen BGL Ligue aufs Spiel zu setzen. F91-Präsident Romain Schumacher wehrte sich vor drei Monaten dagegen, dass die



Carine Nardecchia erhielt 385 Stimmen. (FOTO: C. PISCITELLI)

Transferaktivitäten seines Clubs verurteilt wurden. „Auch europäische Topclubs, wie der FC Bayern oder Manchester City, haben viele Spieler unter Vertrag und verleihen diese dann. Dies wird von der UEFA und der FIFA akzeptiert.“

Philipp erklärte am Samstagmorgen, dass sich die FIFA bereits zu diesem Thema geäußert habe und vielleicht eine Regelung zu Leihgeschäften einführen will. „Die Rede ist von insgesamt sechs bis acht Spielern, die ein Club verleihen darf. Das kommt daher, dass beispielsweise verschiedene Clubs in England und Italien konsequent Spieler verpflichten, um diese später wieder zu verleihen oder gar als Geldersatz für ein Tauschgeschäft nutzen.“

Der 68-Jährige ist der Meinung, dass die FLF schnell auf dieses Problem reagieren muss. „Die Frage ist nur wie. Beschränken wir die Anzahl an Spielern, die ein Club verleihen darf? Limitieren wir die Zahl der Spieler, die von einem Club A zu einem Club B wechseln darf? Verbieten wir Ausleihen innerhalb einer Liga? Wir werden uns mit allen Vereinen zusammensetzen und dann ein Referendum abhalten.“

Im neuen Nationalstadion soll im Frühjahr 2020 erstmals der Ball rollen. Hoch gehandelte Gegner für das Einweihungsspiel sind Belgien, Brasilien und Portugal.

Zwei Wortmeldungen

Wortmeldungen gab es am Samstag von Jim Rickal (Böwingen) und Guy Lamesch (Merl). Rickal wirft der FLF vor, bei einigen Transfers, die seinen Club betreffen, gegen die Satzung verstoßen zu haben, da Fristen nicht eingehalten worden seien. Das luxemburgische Sportgericht CLAS muss nun ein Urteil in dieser Affäre fällen.

Lamesch forderte von der FLF unter anderem, sich einzusetzen, damit die Vereinssekretäre unter gewissen Bedingungen Sonderurlaub in Anspruch nehmen könnten. Zudem meinte er, der Verband müsse sich im Allgemeinen vermehrt um kleinere Clubs kümmern.

Die vorgeschlagenen Reglementsänderungen wurden angenommen. So wird es künftig keine Gelbsperrern mehr für Barragespiele geben. Zudem werden die Partien des vorletzten und letzten Meisterschaftsspieltags der Seniors I gleichzeitig stattfinden.